**Kommunikationsmodell**

Anschließend wird der Informationsaustausch zwischen den Stakeholdern im Ist- und Sollzustand anhand von Diagrammen verdeutlicht.

**Deskriptives Kommunikationsmodell**

Dieses Modell veranschaulicht den Ist-Zustand der Kommunikation zwischen den Wählern und Kandidaten. Die Basis des Modells sind die Ergebnisse der Domänenrecherche und des Nutzungsproblems. Die Kommunikation läuft primär asynchron über verschiedene Medien wie Tv, Radio, Zeitung und Internet ab, wobei im Internet eine synchrone Kommunikation durch das kommentieren der Beiträge von den Wählern aus vorliegt. Klar ist, dass sich Wähler mit anderen Wählern direkt austauschen können. Die Wähler können auch die direkte Kommunikation zum Kandidaten suchen, falls diese sich die Zeit dafür nehmen. Es besteht die Möglichkeit bei einer Wahlkampfveranstaltung der Kandidaten einer direkten Kommunikation mit den Kandidaten, falls die Wähler diese besuchen. Andernfalls gibt der Kandidat Interviews, die an die Medien weitergeleitet werden, wobei diese Information erst in einem späteren Zeitpunkt vorliegt und von den Wählern abgerufen werden kann.

**Präskriptives Kommunikationsmodell**

In diesem Modell soll verdeutlicht werden, wie die Kommunikation zwischen Wählern und Kandidaten optimiert werden kann. Die Wähler haben immer noch die Möglichkeit, Informationen über Medien abzurufen und sich mit anderen Wählern direkt auszutauschen. Zusätzlich können Wähler und Kandidaten über das System anhand von Thesen Informationen austauschen. Dies ermöglicht zum einen, dass die Wähler ihre Meinung und Wünsche verdeutlichen und zum anderen haben die Kandidaten eine bessere Übersicht auf die Meinung der Masse und verschaffen den Wählern durch ihre Stellungnahmen zu Thesen ein klareres Bild über sich selbst.